

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler

CLUB - ORGAN F.C. LÄNGGASSE

OFFIZIELLE ADRESSE: FC. LÄNGGASSE POSTFACH 3000 BERN 9

POSTCHECKKONTO: 30-15672



Vorstand

				Privat	Geschäft
Präsident	Hanspeter Ruchli	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	911 05 55
Vizepräsident	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24
Spieler-Präsident	Christoph Hurter	Robinsonweg 50	3006 Bern	941 05 49	764 44 44
Luko	Beat Müller	Sahlistrasse 23	3012 Bern	302 45 24	389 70 22
	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88
Finanz/Werbung	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	911 05 55
	Felix Freiburghaus	Gesellschaftstr. 89	3012 Bern	301 53 84	371 08 11
Sekretär	Stefan Läderach	Sahlistrasse 23	3012 Bern	301 13 08	357 93 13
Cluborgan	Hansueli Moser	Belpbergstr.	3123 Belp	819 50 21	338 34 84

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Robinsonweg 50	3006 Bern	941 05 49	764 44 44
Sekretär	Edi v. Niederhäusern	Parkstrasse 10	3052 Zollikofen	911 17 64	301 12 33
Trainer 1	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30 a	3073 Gümliigen	951 65 28	950 81 27
Trainer-Assistent	René Auderset	Giacomettistr. 6	3006 Bern	352 57 84	981 17 34

Juniorenkommission

Obmann	Jost Alex	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88
Chef J+S	Josef Müller	Tannenweg 9	3012 Bern	301 79 93	
Kindersportball	Kurt Wernli	Zähnerstr. 66	3012 Bern	301 69 74	981 13 99
Trainer/Begleiter	Beat Müller	Sahlistrasse 23	3012 Bern	302 45 24	389 70 22
	René Auderset	Giacomettistr. 6	3006 Bern	352 57 84	981 17 34
	Daniel Stettler	Fabrikstrasse 23	3012 Bern	302 28 12	
	Thomas Kläy	Bernstrasse 79	3052 Zollikofen	911 70 02	
	Massim. Desuma	Fellenbergstr. 5a	3012 Bern	301 26 81	
	Ruedi Brodbeck	Fellenbergstr. 12	3012 Bern	301 50 84	999 10 84

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	981 17 34
Sekretär	Paul Stucki	Länggassstr. 77	3012 Bern	302 10 66	382 08 16
Trainer Senioren	Thomas Wenger	Böcklinstrasse 16	3006 Bern	351 47 88	077/42 47 80
Trainer Veteranen	René Kalt	Kasernenstr. 45	3013 Bern	331 41 38	

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldenstr. 10	3004 Bern	302 45 78	311 03 82
Kassier	Paul Stucki	Länggassstr. 77	3012 Bern	302 10 66	382 08 16

Klublokal

Restaurant Mappamondo	Länggassstr. 44	3012 Bern	301 30 82
"Schluckstübl"	Länggassplatz	3012 Bern	302 98 07

Stadion Neufeld

Abwart	Ueli Moser		301 21 32
--------	------------	--	-----------

« Mein Hab und Gut »

Wer zahlt, wenn's Scherben gibt ?

« La Suisse » Die Versicherung
Versicherungen

Urs Zbinden, Inspektor
Generalagentur Roland Bützberger
Monbijoustrasse 10, 3011 Bern – Tel. 031-381 16 75

Big Ben

Apollo

The Real English Bars
Where nice People meet

BERNE

Länggasse + Fabrikstrasse 45
3012 BERNE – Tél. 302 67 98

WERBUNG

**schafft
Kontakte**

Präsidentenbericht Saison 1994/95

In meinem diesjährigen Jahresbericht will ich keine Vergangenheitsbewältigung betreiben.

Nach zweijähriger Tätigkeit im Vorstand ist es mir vielmehr ein Anliegen, Bilanz zu ziehen. Im Vordergrund stehen also die Fragen, welche Ziele haben wir uns seinerzeit gesetzt, was wurde erreicht und was müssen wir noch unternehmen, damit wir unsere Absichten möglichst bald vollumfänglich realisieren.

I. Mannschaft

Zielsetzung 93:

Die I. Mannschaft soll mittelfristig (in zwei bis drei Jahren) in die II. Liga zurückkehren und langfristig eine Platzierung im ersten Drittel der Tabelle behaupten.

Diese Zielsetzung bedeutet also, dass wir in der kommenden Saison den Aufstieg anvisieren müssten. Tatsache ist aber, dass wir unsere I. Mannschaft innert zwei Jahren erheblich verjüngt haben und dass eine solche Zielformulierung mindestens im Moment als überzogen bezeichnet werden muss. Es scheint mir auch wenig sinnvoll, Trainer und Mannschaft mit zu hohen Erwartungen unnötig unter Druck zu setzen. Allerdings bin ich auch überzeugt, dass gerade diese Verjüngung eine gute Basis darstellt, um mittelfristig höhere Ziele anzuvisieren. Wir alle dürfen davon ausgehen, dass sich unsere jungen Spieler von Saison zu Saison weiterentwickeln und dabei die Erfahrungen sammeln werden, die es letztlich braucht, um sportlich erfolgreich zu sein. Sicher ist, dass unserer 1. Mannschaft eine äusserst anforderungsreiche Saison bevorsteht, die sie nur mit grossem Einsatz und der richtigen Einstellung wird erfolgreich bewältigen können. Im Endeffekt müssen wir aber heute feststellen, dass wir die seinerzeit formulierten Ziele per dato noch nicht erreicht haben.

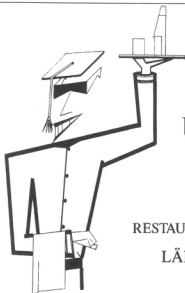
II. Mannschaft

Zielsetzung 93:

Die II. Mannschaft etabliert sich als 4. Liga – Spitzenmannschaft.

Wenn wir diese Zielsetzung mit der Realität vergleichen, bleibt eine grosse Ernüchterung. Wie wir alle enttäuscht zur Kenntnis nehmen mussten, ist unsere "Zweite" heuer abgestiegen. Ganz besonders schmerzlich ist für mich die Tatsache, dass wir unsere "Reserven" – möglicherweise etwas voreilig, mangels Spieler – für die angelaufene Spielzeit 95/96 zurückziehen mussten.

Diese Entscheidung haben wir bereits insofern korrigiert, dass rund 25 – 30 Spieler, die einstmals für unseren Verein gespielt haben, angeschrieben wurden. Auf diesem Wege hoffen wir, dass wir auf die Rückrunde wiederum eine 2. Mannschaft werden melden können. Dies ist für die Zukunftsentwicklung unseres Vereins eine absolute Notwendigkeit.



UNI - BAR

RESTAURANT MAPPAMONDO

LÄNGGASSSTR. 44
3012 BERN

Dabei muss es also unser vordringlichstes Ziel sein, rasch eine Mannschaft zu formieren, die sich möglichst rasch wieder in der 4. Liga etabliert. Dazu braucht es aber nicht nur einen engagierten Vorstand, sondern vielmehr die Vereinsmitglieder, die diese Absicht unterstützen und mittragen.

Junioren

Zielsetzung 93:

- die Juniorenförderung von Talenten hat im Vordergrund zu stehen
- Mittel- bis langfristig (in drei bis fünf Jahren) stellt der FCL mindestens eine Interjuniorenmannschaft in der Kategorie A oder B
- Innert 2-3 Jahren sollen mindestens drei Junioren als Stammspieler in die I. Mannschaft integriert werden.

Realistischerweise müssen wir konstatieren, dass uns noch ein gerütteltes Mass an Arbeit verbleibt, wenn wir die hohen und ambitionierten Zielsetzungen, die wir uns seinerzeit gesetzt haben, in die Tat umsetzen wollen. Das heisst nicht, dass in der Vergangenheit von den Verantwortlichen ungenügende Arbeit geleistet worden ist. Ganz im Gegenteil. Die Arbeit mit unseren Jungen und Jüngsten erfordert ein hohes zeitliches Engagement, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen. Schliesslich ist es oftmals nicht sehr befriedigend, wenn man viel Kritik entgegennehmen muss und dabei die nötige Unterstützung ausbleibt. Deshalb ist es mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle Alex Jost, Bedi Müller und seinem Stab für die geleistete gute Arbeit recht herzlich zu danken.

Gleichzeitig bin ich mir bewusst, dass – wenn wir die wie bereits gesagt hohen Zielerwartungen doch noch erfüllen wollen und dies scheint mir nicht ausgeschlossen

- wir die strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen schaffen müssen, damit wirklich zielgerichtetes Arbeiten möglich ist. Immerhin darf ich darauf hinweisen, dass erste Arbeiten an die Hand genommen wurden. Im kommenden Vereinsjahr wird es nun eine vordringliche Aufgabe sein, diese Ideen so umzusetzen, dass ab 01.06.1996 ein konkretes und hoffentlich auch funktionierendes Juniorenkonzept wirksam wird. Dabei danke ich denjenigen,



Für Sie persönlich.



**Berner
Kantonalbank**

Niederlassung Bern-Länggasse
3012 Bern
Telefon 031 302 35 15

**Erwin Maibach
Gartengestaltung**

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.

Hier ist Platz für Ihr

INSERAT

die sich bereit erklärt haben, bei dieser Aufgabe mitzuwirken und ihre umfangreiche Erfahrung einzubringen. Ich bin überzeugt, dass letztlich nur eine erfolgreiche Juniorenarbeit die Zukunft unseres Vereins sichert. Darum dürfen wir die hier eingesetzten finanziellen Mittel nicht einfach als Ausgaben betrachten. Vielmehr sind sie Investitionen in eine sichere Zukunft.

Vereinsleben

Durch den Bau und die Inbetriebnahme unseres Clubbeizli, oder besser gesagt "Schluckstübli", haben wir die Voraussetzungen für ein konzentrierteres Vereinsleben geschaffen. Bereits heute darf ich mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass sich dieses Vereinslokal positiv auf die zwischenmenschliche Entwicklung innerhalb unseres Vereins ausgewirkt hat. Ich denke dabei an die zahlreichen Anlässe, die innerhalb eines Jahres stattgefunden haben. Tatsache ist, dass unser "Schluckstübli" von allen Mitgliedern recht zahlreich benutzt wird, und dies nicht nur für vereinsinterne Anlässe. Erfreulich dabei ist sicher auch, dass sich diese Lokalitäten offenbar nicht als finanzieller Flop darstellen. Ganz im Gegenteil. Unsere Absicht, mit unserem Clubbeizli dem Verein zu einer zusätzlichen Einnahmequelle zu verhelfen, scheint voll aufzugehen. Das dies aber so ist, entspricht nicht Zufall, sondern ist vielmehr das Resultat eines ausgezeichneten und zuverlässigen Einsatzes von Trix und Albert Nusspliger. In äusserst uneigennütziger Weise und mit einem hohen Engagement sorgen sie stets dafür, dass ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Wenn ich ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausspreche, so tue ich dies mit der Gewissheit, im Namen aller Vereinsmitglieder zu sprechen. Dieses Kapitel möchte ich aber nicht abschliessen, ohne zu vermerken, dass es gerade das gute Klima und das kameradschaftliche Verhältnis ist, welches viele Mitglieder untereinander pflegen, das mich freut und motiviert, meine Arbeit als Präsident fortzuführen.

Finanzen

Ohne dem Kassabericht und dem Rechnungsabschluss vorzugreifen, darf ich zu diesem Punkt immerhin festhalten, dass sich dieser Vorstand dafür eingesetzt hat, eine vernünftige Ausgabenpolitik zu betreiben. Ganz sicher haben wir darauf geachtet, unsere Ausgaben nach den Einnahmen zu richten. Trotzdem besteht die Tatsache, dass wir nach wie vor auf einen schmalen Eigenfinanzierungsgrad abstellen müssen. Im Klartext heisst das, dass wir den grössten Teil unserer Ausgaben mittels besonderer Aktionen und Massnahmen wie Lotto, Sponsoring, FCL-Fest, Donatoren und Supporter etc. beschaffen müssen. Deshalb wirkt sich ein lottofreies Jahr auch direkt auf die Jahresrechnung aus. Zudem sind dies nicht Beträge, welche wir Jahr für Jahr in gleicher Höhe fest einrechnen können. Deshalb wird es unser Ziel sein müssen, Massnahmen zu entwickeln, die den Verein breiter abstützen. Insbesondere dann, wenn wir – wie bereits vorranging dargestellt – unsere Juniorenabteilung stark ausbauen wollen.

Schlussbemerkung

Ich komme zum Schluss meines Jahresberichts und möchte es deshalb nicht unterlassen, allen Vereinsmitgliedern für ihr Mitwirken und für ihren Einsatz recht herzlich zu danken. Ganz besonders möchte ich aber an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen danken, die mich in meiner Aufgabe tatkräftig und kollegial unterstützen. Nicht vergessen möchte ich dabei auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer die viel gutes Tun für unseren Verein, ohne dass sie ein offizielles Amt bekleiden. Mit ihrem Einsatz geben sie unserem Verein eine gesunde Basis.

Den neu zu uns gestossenen Vereinsmitgliedern wünsche ich in unserem Verein nebst dem sportlichen Erfolg vor allem gute kameradschaftliche und freundschaftliche Beziehungen, die über das Vereinsleben hinausgehen.

Hanspeter Ruchti, Präsident

Trainingslager vom 30. Juli bis 5. August in Leukerbad

Aus der Sicht eines Begleiters

Sonntag 31.7.95 kurz nach Mittag. Begleitet von ihren Eltern, trafen die ersten Junioren ein. Schon kamen die ersten Fragen auf. Sind alle da? Wo ist Oli?

Welcher der Fehlenden würde erst in Brig, welcher erst in Leukerbad zu uns stossen? Schliesslich entschlossen wir uns, ohne Oli, den Zug zu besteigen. Dieser fuhr auch gleich los. Unter dem Winken und den Tränen (oder war es der Schweiss?) der Eltern, Ueli und Bedi rollten wir aus dem Bahnhof. Die Jungs waren aufgedreht. So wurde auch gleich die Minibar in Beschlag genommen. Es gab immer etwas zu tun, und so verging die Zeit bis Brig wie im Fluge. Hier begann bereits der erste Stress. Wir eilten von einem Peron auf's andere. Im Vorbeigang nahmen wir auch Sämu in den schon fast fahrenden Zug mit. Es blieb nicht viel Zeit für die Begrüssung, denn schon kurze Zeit später trafen wir in Leuk ein. Hier wartete bereits das Postauto auf uns. Dieses brachte uns gleich zum Postbahnhof in Leukerbad. Schon wieder erspähten wir ein bekanntes Gesicht. War das nicht Thomas? Ja, er war es. Vergeblich hielten wir nach Ueli und Bedi Ausschau. Nach einiger Zeit des Wartens gelang es uns, Bedi zu uns zu lotsen (per Natel!). Nach einer kurzen Analyse der Lage beschlossen wir, den Ringjet zu besteigen, welcher uns zu unserer Unterkunft, dem Touristenheim "Bergfreude" brachte. Dort angekommen bezogen wir gleich die Zimmer.

Wärmer angezogen verliessen wir die Unterkunft gleich wieder und Ueli begab sich auf eine erste Führung zur Sportarena. Die restlichen Trainer begaben sich ebenfalls den Abhang, der später noch viel zu reden gab, hinab zum Fussballplatz. Nach einer kurzen Platzinspektion (Kunstrasen), verstauten wir unsere Trainingsutensilien im Materialraum. Als wir zurückkamen, wartete bereits das Nachtessen auf uns. Es schmeckte hervorragend! Während die älteren Junioren nach dem Essen noch einen "schnappen" gingen, "pufften" die Jüngeren ihr Zimmer ein. Einige Zeit später wurde es für alle Zeit zu Bett zu gehen. Endlich trat, nach einigen vergeblichen Versuchen der Begleiter, doch noch Ruhe ein.

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Dabeisein, wo Sport Spass macht.



Wir machen mit.

3001 Bern, Bubenbergrplatz 3
3012 Bern, Länggassstrasse 29
3007 Bern, Schwarztörstrasse 48
3098 Köniz, Schwarzenburgstrasse 230
3095 Spiegel, Chasseralstrasse 156
3052 Zollikofen, Bernstrasse 94
3018 Bern-Bümli, Bottigenstrasse 2



Schweizerische
Bankgesellschaft

"Ist Fischen eigentlich
ein Sport?"

"Für die Fische
schon."



berner
versicherung

vielleicht ein bisschen menschlicher



...für die tägliche Sauberkeit

031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Elektro-Fachgeschäft H.U. Scheidegger

vormals Kormann und Scheidegger
eidg. dipl. Elektroinstallateur

Freiestraße 33, 3012 Bern

Tel. 301 47 68, Fax 302 15 59

Telefon A- und B-Konzession

sämtliche elektrische
und
Telefoninstallationen
Telefonbeantworter

Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
Kücheneinrichtungen
Elektroheizungen

Beim Frühstück blickte ich einigen müden Gesichtern entgegen. Kurz danach machten wir uns zum Training auf. Nach den neuerlichen Strapazen mit dem steilen Weg schienen einige schon angeschlagen auf dem Platz angekommen zu sein. Dies erwies sich jedoch als eine Fehldiagnose. Alle trainierten super, gaben vollen Einsatz. Die zwei-stündige Einheit verging wie im Fluge, obwohl es immer noch recht kalt war. Nach dem Training zog es alle schnell unter die warme Dusche.

Nach dem Essen hatten die Junioren, wie jeden Tag, ca. eine Stunde zur freien Verfügung. Einige plünderten den nahe gelegenen Denner, andere erholten sich von den Strapazen der Nacht. Als wir nach der Pause alle zusammengetrommelt hatten, machten wir uns wieder auf den Weg zum Trainingsgelände. Das Training mussten wir jedoch nach ca. einer Stunde abbrechen und ins Bürgerbad verlegen (dort war das Wasser wesentlich wärmer, als das Nass, das in Strömen vom Himmel kam).

Am Abend war das erste Turnier angesagt. Ueli hatte die Minigolfanlage reserviert. Glücklicherweise spielte nun auch das Wetter mit, so dass wir pünktlich beginnen konnten. Ehrgeizig und konzentriert gingen die ersten Spieler auf die Bahnen. Wer würde wohl gewinnen? David wollte es genau wissen und schaute ganz gespannt hin. Er war wohl zu nahe am Geschehen, denn plötzlich kam ihm ein Schläger so nahe, dass er sich ein Loch im Kopf (Augenlid) einhandelte. Dies verschaffte uns einen ersten Besuch in der Klinik von Leukerbad. Glücklicherweise war es nicht weiter schlimm. Leider konnte Ueli die Neugier über das Resultat (vor allem die von zwei Trainern) nicht stillen, und so mussten alle mit der Ungewissheit über ihr Abschneiden ins Bett gehen. Da war noch eine andere Ungewissheit. Wo waren Ändu und Lege? Mit grossem "Tam Tam" waren sie angekündigt worden, aber erschienen sind sie nicht.

Nachdem wir die Trainings am Dienstag voll durchziehen konnten, wurde es schnell Abend. Ändu und Lege waren immer noch nicht aufgetaucht. Dafür traf Simon Wernli mit seinem Vater Küre ein. Auch sie hatten nichts von unseren zwei vermissten Besuchern gehört. Gegen 20.00 Uhr fanden wir uns im Fernsehzimmer ein. Alle sassen mit grossen Erwartungen vor dem Fernseher und schauten sich das Spiel Juventus Turin gegen Borussia Dortmund an. Das Spiel wurde,

ganz zur Freude von Alessandro, von Juventus klar gewonnen. Gleich anschliessend begaben wir uns auf ein Feld, um uns das gigantische Feuerwerk von Leukerbad und die beleuchtete Gemmiwand anzusehen. Kurz nach dem Schluss des Leukerbader-Feuerwerks wurde das mindestens ebenso grosse, oder besser laute FCL-Feuerwerk entbrannt. Gegen Mitternacht kehrten die Letzten vom Raketenab-schussgelände zurück.

Am Mittwoch, unserem trainingsfreien Tag, bestiegen Bedi und Kärü frühmorgens den Gemmipass. Der Rest machte sich am späteren Morgen gut versorgt mit Getränken, Fressalien und "Frauenfürzen" auf den Weg zur Gemmibahn. Oben angekommen, wurden wir von unseren zwei Bergflöhen empfangen. Sie berichteten, dass so eine Tour ohne Getränke ganz schön anstrengend sein kann. Nichts desto trotz begaben sich alle auf den Weg zum Lämmernsee. Wir folgten unseren zwei Sherpas Kärü und Bedi, die uns über Schneefelder und durch Bachbette direkt – in die Irre führten. Zum Glück war der Umweg, den wir machten, nicht allzu gross. Nach ca. zwei Stunden Marsch und zigtausend "Frauenfuzsprengungen" gelangten wir am Ziel an, wo wir es uns gemütlich machten und unseren Lunch verzehrten. Nach vielen weiteren "Sprengungen" machten wir uns auf den Rückweg. Unten angelangt begaben sich die meisten Junioren ins Burgerbad.

Gegen abend trafen wir uns wieder und gingen ins Dorfkino. Wir schauten uns den Film "The Lion King" an. Als dieser zu Ende und die Tränen aus den Augen gewischt waren, verschlangen wir das Nachtessen. Schon wieder hatte uns Ueli für den Abend ein Rahmen-programm auf die Beine gestellt. Er hatte die Badminton-Halle reserviert. Während alle so spielten, traf plötzlich eine junge Dame ein. Dies führte dazu, dass einige Spieler ungewöhnlich viele Bälle "verschlugen". Die Irritierten fragten sich auch gleich, wer denn das sein könne. Einer der vielen Simus wusste die Antwort ganz genau, verschwieg sie aber den Meisten.

Bei inzwischen heissem Wetter, brachten wir auch am Donnerstag zwei volle Trainingseinheiten hinter uns. Ausser einigen Schürfungen, etwas Kopfweh und einiger Magenschmerzen verliefen diese, wie auch alle anderen Trainings, reibungslos. Am Abend stand das mit

Spannung erwartete Ping-Pong-Turnier auf dem Programm. Wir spielten in zwei Gruppen. Die älteren Junioren und die Begleiter bildeten die eine, die jüngeren die andere. Bei der Gruppe der "Alten" verlief die Sache vorerst klar. Die Junioren waren den Begleitern klar unterlegen; oder war da wohl eine gewisse junge Dame mit im Spiel? Nach packenden Halbfinals kam es schliesslich zum hochspannenden Final zwischen den zwei topmotivierten Begleitern Bedi und Käru. Das Spiel konnte Bedi knapp für sich entscheiden, oder war es doch Käru der gewann? In der Gruppe der Kleineren hatten einige Spieler noch etwas Probleme mit der Tischhöhe, aber auch hier wurden packende Zweikämpfe geboten. Den Final bestritten Simon von Fischer und David. Das Spiel endete mit einem Sieg von Simon.

Nachdem wir am Freitagmorgen das "Abschlusstraining" erfolgreich über die Runden gebracht hatten, bereiteten sich alle auf das traditionelle Turnier am Nachmittag vor. Auch hier hatte unser administrativer Leiter Ueli erstklassige Arbeit geleistet. Die Mannschaftseinteilungen wurden, auf dem Platz angekommen, bekanntgegeben. So entstanden die vier Mannschaften: Youngsters; The Pavians; Four Roses; Red Bulls. Nach dem Nachtessen trafen wir uns zur grossen Siegerehrung. Es gab viele davon. Jeder wurde mit grosszügigen Preisen beschenkt und so waren am Schluss alle Sieger.

Am Samstagmorgen führten wir eine grossangelegte Putzaktion durch. Dabei wurden die Überbleibsel so mancher "Schlacht" gefunden. Anschliessend begaben wir uns auf die Heimreise. Nach der Bewältigung einiger Zwischenfälle, erreichten wir Bern alle sicher. Obwohl Simon Riesen so schnell verschwand, dass wir dachten ihn verloren zu haben, denke ich, dass es jedem gefallen hat. Zum Schluss möchte ich noch auf zwei Vermisste zu sprechen kommen. – Ändu und Lege –. Sie erlitten kurz vor Kandersteg eine Panne an Leges Ferrari, die sie zur Heimreise per Zug zwang. Ich danke allen Teilnehmern und speziell Käru, der ohne zur JUKO zu gehören, spontan zusagte, am Lager teilzunehmen und zusammen mit Bedi für die Preise und Geschenke aufkam.

Dänu Stettler

Impressionen aus Leukerbad



Vorbildlich!



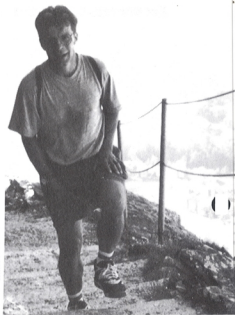
Ich bin auch ein Sieger!



Wir haben alle viel gelernt!



Dürfen wir auch mitspielen?



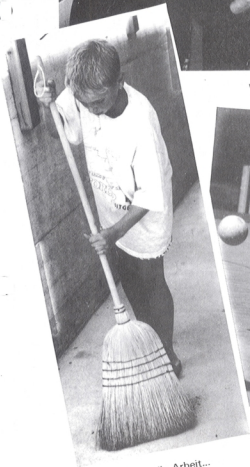
Der Berg ruft!



Wo ist hier der Chef?



Wer ist der Schönste?



Zuerst die Arbeit...



Voll abgezogen!



5 Tage durstig!



Der Sinn für Ordnung!



We are the champions!

Einige Stimmen zum Juniorenlager

Negativ

beim letzten mal war der weg viel besser als letztes jahr und bei freizeit musste man immer so lang laufen zum pin-pong und golf und beim letzten mal war der weg besser Gute

Das Schlafen war besser als letztes mal

Erst das blöde

Die Wanderung fand ich nicht so gut aber der Ort war schön

Jetzt das gute

Sonst war alles gut vor allem die Trainer und das essen

Positiv

letztes Jahr übernachteten wir in einem Luftschutzkeller. sonst war alles gleich

Das Haus fand ich gut. Das Training war gut. Das Wandern war nicht so schön. Das essen war gut.

Die Unterkunft fand ich sehr nett. Das Wandern gefiehl mir aber es würde mich freuen wenn es nicht lange gehen soll.

Letztes Jahr war die Unterkunft besser weil man nicht so weit laufen musste aber das Training war gut. Schlafen war ein bischen eng das Essen war letztes Jahr nur ein bischen besser. Die Trainer waren alle nett. Die Wanderung war ein bischen zu weit

Mir hat letztes Jahr mehr gefallen weil wir nicht denn steilen weg laufen musst. Das Essen hat mir letztes jahr auch mehr gefallen.

Der Weg zum Trainingsplatz war zu lange und zu anstrengend vor allem nach dem Training wo man müde war. Ich fand es sehr gut das wir immer lange aufbleiben konnten. Die Betten waren bequemer als letztes mal. Die Schränke hätten grösser sein können. Der Kunstrasen war doof weil man sich immer Verletzungen holte. Es war gut weil ein Denner in der Nähe war. Das Essen war gut und man bekam immer genug. Die Wettbewerbe und Turniere waren gut.

Mir hat es nicht gefallen, weil wir nicht laut sein dürfen. Ich habe es aber besser gefunden weil es andere Betten gab.

Ich fans nicht so gut das man so weit laufen muss bis zum Sportplatz. Das Schlafen war besser als letztes mal. ich fand es gut das man länger aufbleiben kann.

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69

Resultate

Unsere Fussballer sind unterschiedlich in die neue Saison gestartet. Die Ergebnisse unserer ersten Mannschaft dürfte allen bekannt sein. Es seien hier die Resultate der Junioren, Senioren und Veteranen die nicht immer in den Tageszeitungen erscheinen aufgeführt.

Junioren A:

FCL – Bolligen	8:6
FCL – Thörishaus	3:3
FCL – Wohlensee	3:2

Junioren B:

FCL – Münsingen b	3:2
FCL – Spiez	2:4
FCL – Gr'höchstetten	8:1
FCL – Bethlehem	3:2

Junioren C:

FCL – Bethlehem	7:1
FCL – Burgdorf	1:6
FCL – Rubigen	1:3
FCL – Schüpfen	6:0

Junioren D:

FCL – Bethlehem	7:1
FCL – Holligen	2:7
FCL – Rüschegg b	19:1
FCL – O'mundigen	20:0

Senioren:

SC Worb – FCL	1:2
FCL – M'buchsee	5:1
Goldstern – FCL	3:5

Veteranen:

Ersigen – FCL	3:5
FCL – Dürrenast	4:3
Oberburg – FCL	1:1

Die nächsten Spiele der Senioren und Veteranen:

FCL – Weissenstein	07.09.95 versch.	Cup	13.09.95 versch.
FCL – Espana	07.10.95	FCL – Grafenried	06.10.95
Laupen – FCL	14.10.95	Zollikofen – FCL	14.10.95

R. BAUMANN

Dipl. Teppichberater VSTF



Teppiche und Bodenbeläge aller Art

Seidenweg 26, Länggasse
Postfach 159, 3000 Bern 9
Telefon 031 302 14 89



Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer

3012 Bern

Telephon 031 – 301 68 12

Gut essen

im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38

3012 Bern

Telefon 302 33 88

Mit höflicher Empfehlung

Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen

Terminkalender

Bis Ende Jahr finden noch die folgenden Anlässe statt:

21./22. Oktober 1995

im Rest. Mappomondo das traditionelle FCL – Lotto.
Dieses Jahr einmal mehr mit nie dagewesenen Preisen!

16. Dezember 1995

die bei Jung und Alt beliebte Waldweihnacht!

2. Januar 1996

Katerföhstück in unserem Clubbeizli
"Schluckstübli"

Alle FCL – Mitglieder beachten die entsprechenden Publikationen in diesem Cluborgan oder alle übrigen Hinweise bzw. Einladungen. Für das aktive Mitmachen und Ihre Unterstützung danken wir bereits an dieser Stelle.

Kartengrüsse

Ein ALOHA erreicht uns vom Kaanapali Beach auf Hawaii
von Hans Muri

In eigener Sache

Wie aus dem Cluborgan vom April 1968 zu entnehmen ist, mussten die Senioren mit der Vereinsleitung um Platz für Mitteilungen und Berichte an dieser Stelle kämpfen. Heute muss glücklicherweise niemand mehr um Platz im Cluborgan besorgt sein. Im Gegenteil, wir freuen uns auf regelmässige Berichte aus allen Sparten im Verein.

FC Länggasse **LOTTO**
LOTTO Restaurant
«MAPPAMONDO»
im Schweizerbund

Samstag, 21. Oktober 95 ab 15.00 Uhr
Sonntag, 22. Oktober 95 ab 14.00 Uhr

Bekannt für schöne Preise:

- Gold • Silber • Fleisch • Fruchtkörbe
- Lebensmittelcachots (einzigartig in Bern)
- TV • City-Bikes • CD-Players
- Game Boys • Fotoapparate • Uhren
- Fleischgutscheine • Wahlgänge

- Gratisgänge um: 17.00/19.00/21.00 Uhr
- Auch für Hörbehinderte – audiovisuelle
Zahlenübertragung
- Zusätzliches Schätzspiel

MANGIA BENE



Mappamondo

Die echte, preiswerte italienische gutbürgerliche Küche.
Grosser Saal mit Bühne für jegliche Veranstaltungen.

Länggassstrasse 44, 3012 Bern
Telefon 031/301 30 82

La Trattoria

Neben der auserwählten italienischen Küche und der gepflegten Bedienung überraschen wir Sie mit Spezialitäten vom Holzkohlengrill in schönste, gedeckte Terrasse.

Murtenstrasse 2, 3008 Bern
Telefon 031/381 29 38

SELFISSIMO

Erstes italienisches Selbstbedienungsrestaurant
in Bern zusätzlich im Mappamondo im Schweizerbund.

Sie essen hier besonders:

- * schnell
- * preiswert
- * und aus der bestbekannten und bewährten Küche des Mappamondo

* Öffnungszeiten nur am Mittag:

Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr

Länggassstrasse 44, 3012 Bern
Telefon 031/301 30 82

Jenzer's

Brotegge

Familie Jenzer, Bäckerei-Konditorei
Gesellschaftsstrasse 45, 3012 Bern
Telefon 031 / 301 18 09



Schmid Bestattungen

Erledigt alles bei Todesfall

Telefon 301 02 33

Tag und Nacht

Wer inseriert
hat mehr
vom Geschäft

VEDIA • KAYS

Ihr Versandhaus



Immer eine Idee voraus:
topaktuelle Mode,
aktive Freizeit,
schönes Wohnen,
sportliche Hobbys;
Markenartikel...

Verlangen Sie
heute noch die
GRATIS-Kataloge!

Jetzt anfordern
per Telefon
022 918 18 18
oder per Bon zum
Ausschneiden



BON

ME 161

Gewünschte Sprache ankreuzen

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ deutsch | ☐ französisch |
| ☐ Frau | ☐ Herr |

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

Nr. _____

PLZ _____

Ort _____



VEDIA-KAYS

ch. de la Voie-Creuse 14
Postfach 2400 1211 Genf 2

Offiz. Vertretung:

Garage F. PAGANO

Zikadenweg 6, 3006 Bern

Tel. 031 / 332 11 32

Reparaturen aller Marken

FIAT

Alfa Romeo 

Wir erledigen alle Ihre drucktechnischen

bliegen
Oppligerheiten

DRUCKEREI OPPLIGER BERN Sennweg 19, 3000 Bern 9

Telefon 031 302 24 91, Telefax 031 302 38 33

Internationale Herrenmode
MELENA

Erlachstrasse 23/
Bühlplatz - Länggasse

Masskonfektion ab F 380.-

Änderungen gratis

Glas, Spiegel, Aquarien

H. Reinelt
Zelgstrasse 14
3027 Bern
Telefon 031 992 25 02



Reparaturen und Einrahmungen

FC Länggasse **LOTTO**
LOTTO Restaurant
«MAPPAMONDO»
im Schweizerbund

Samstag, 21. Oktober 95 ab 15.00 Uhr
Sonntag, 22. Oktober 95 ab 14.00 Uhr

Bekannt für schöne Preise:

- Gold • Silber • Fleisch • Fruchtkörbe
 - Lebensmittelcachots (einzigartig in Bern)
 - TV • City-Bikes • CD-Players
 - Game Boys • Fotoapparate • Uhren
 - Fleischgutscheine • Wahlgänge
-
- Gratisgänge um: 17.00/19.00/21.00 Uhr
 - Auch für Hörbehinderte – audiovisuelle
Zahlenübertragung
 - Zusätzliches Schätzspiel

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Tel. 031 302 10 74

Natel 077 51 36 84

Maler - + Gipsergeschäft



Viktoriastrasse 33

3084 Wabern

031 / 961 70 77

Restaurant Hirschen

4588 Oberramsern



Dienstag geschlossen

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal fü ca. 70 Personen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied

Die Römer hatten guten Grund...



Römischer Aquädukt (Wasserstrasse) zwischen Zugzwang und Karthago. Erbaut um 69 - 79 n. Chr. durch den römischen Kaiser Vespasian. Gebrannte Tonziegel, mit Mörtel und Asphalt verbunden.

Auf der Suche nach dem geeigneten Baumaterial für ihre Aquädukte, Strassen und Paläste stiessen die Römer im Grund schon vor Jahrtausenden auf die optimale Lösung: Ton, gebrannt auch Backstein genannt.

Ein Baumaterial, das ein römisches Imperium überdauert, das zu 100% aus Natur besteht und das bis heute einzigartige Qualitäten vereint – ein solches Baumaterial verdient Ihr Vertrauen!



Gebrannter Ton hat Tradition.

VEREINIGTE ZIEGELEIEN BERN-SOLOTHURN

VERKAUFSTELLE POSTFACH 3052 ZOLLIKOFEN TELEFON 031 911 05 55 TELEFAX 031 911 05 78

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5 Bern
Telefon 332 44 52

**Rasch
preiswert
zuverlässig**

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

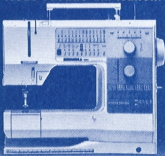
Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



**Spengler- und
Flachdacharbeiten**

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



Wie es Ihnen gefällt.

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

 031/381 22 20

BERNINA®

3000 Bern 9
Länggasse

11
Albert Nuspliger
Kappelisackerstrasse 85
3063 Ittigen

P.P.
3000 Bern 9



RESTAURANT BEAU-LIEU, BERN

*Gutbürgerliches
Restaurant*

*

2 Säle für Anlässe

*

2 Kegelbahnen

Fam. Rebmann-Heller
Telefon (031)301 24 59

FELDSCHLÖSSCHEN  BIER

.IS MANAGEMENT BERN

RENÉ SCHACHTLER

RENÉ SCHACHTLER

SPITALGASSE 37 3011 BERN TEL. 031 312 45 45 FAX 031 312 45 12